

Pastoralraum Aare-Rhein

St. Johannes - Döttingen

St. Verena - Koblenz

St. Katharina - Klingnau

St. Antonius - Kleindöttingen

St. Fridolin - Leibstadt

St. Antonius - Schwaderloch

St. Peter und Paul - Leuggern



Impuls zum Hochfest Christi Himmelfahrt

Liebe Leserin, lieber Leser

Momentan scheinen Raketenstarts in den Weltraum wieder «in» zu sein. Der private Shuttleanbieter von Space-X unter Elon Musk sammelt mit seinen Orbit-Flügen nicht nur mit gezielten Positionierungen von Satelliten im All und mit Versorgungsflügen zur internationalen Raumstation ISS seine Erfahrungen, nein Space-X will den Weltraum für private Kunden



erschliessen und fasst in den nächsten Jahren sogar eine Mars-Mission ins Auge. Interessant bei diesen Orbit-Flügen: meistens sehen wir nur den Start auf einem Weltraumbahnhof; der wird dann aber so richtig spannend mit Count-Down inszeniert.

Von Daniel Oberhaus - Eigenes Werk, CC-BY 4.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=77017047>

Ähnlich erzählen uns die biblischen Lesungen bildreich davon, dass Jesus vor den Augen seiner Freunde in den Himmel emporgehoben wurde. Als ob da einer vor 2000 Jahren wie bei einem Raketenstart vom Boden abgehoben hätte, in die Wolken geschwebt und jenseits entschwunden wäre. Um es vorweg zu sagen: Die Frage nach der Himmelfahrt Christi ist keine Frage der Raumfahrt oder der Astronomie. Der Himmel, in den Jesus eingegangen ist, hat nichts mit dem Weltall zu tun, in das wir Menschen immer tiefer eindringen. Der Himmel, in den Jesus aufgenommen wurde, ist weder irgendwo über unseren Köpfen, noch hinter irgendwelchen Wolken.

St. Fridolin – Leibstadt

St. Antonius - Schwaderloch

Katholisches Pfarramt

Kirchweg 221

5325 Leibstadt

T 056 247 11 30

leibstadt@kath-aare-rhein.ch

schwaderloch@kath-aare-rhein.ch

www.kath-aare-rhein.ch

Der erste Mensch im Weltraum, Kosmonaut Juri Gagarin berichtete 1961, "Ich war im Himmel und habe mich genau umgesehen. Es gab keine Spur von Gott." Inzwischen wissen wir natürlich, dass die Vorstellung Gagarins, dass Gott da irgendwo über den Wolken thront, Quatsch ist. Gott sitzt nicht irgendwo und der Himmel ist auch nicht an einem Ort. Wenn wir vom Himmel als einem Ort "da droben" sprechen, dann wissen wir, dass das ein Bild ist und dass damit etwas ausgedrückt werden soll, was man mit Worten ansonsten nicht auszudrücken vermag.

Einen anderen Zugang zu diesem Hochfest eröffnet die lateinische Bezeichnung des Festes: in ascensione Domini. Ein lateinisches Wörterbuch erklärt ascensio mit Hinaufsteigen, Hinaufgehen, Pilgerfahrt, Wallfahrt. Wohin der Aufstieg führen soll, bleibt offen. Auf einen Berggipfel hinaufzusteigen bedeutet zunächst, einen beschwerlichen, gefährlichen Weg zu beschreiten. Aber endlich oben angekommen, entschädigt der grossartige Panoramablick für alle Mühen. Dass (zu) viele Menschen den Ehrgeiz entwickeln, den Mount Everest, den höchsten Berg der Erde, zu besteigen, oder wenigstens einen Achttausender, das lässt sich letztlich damit erklären: Der Mensch möchte gern über sich hinauswachsen, will das eigentlich Unmögliche doch einmal möglich machen. In diese Richtung geht auch der Wunsch einmal einen Flug ins All oder zum Mond zu erleben und so die Erde hinter sich zu lassen. In einem Leben des Gewöhnlichen, der Langeweile braucht es einmal diesen ultimativen Kick.

Darüber hinaus will uns das Fest Christi Himmelfahrt ein Stück weit auch Eigenverantwortung und Selbstständigkeit für unser Leben und unseren Glauben übergeben. Gott traut uns das zu.

Er lässt die Jünger, er lässt uns, nein, nicht im Stich, aber er lässt uns die Dinge selbst in die Hand nehmen.

Er hat für alles gesorgt. Er bleibt ständig erreichbar, er lässt seinen Beistand da, damit auch ja nichts schief gehen kann, er hat uns in der Schrift ganze Listen hinterlassen, die uns Hinweise für alle möglichen Situationen geben. Und jetzt lässt er uns eigenständig unseren Glauben leben und gestalten, weil er uns offenbar zutraut, dass wir der Aufgabe gewachsen sind.

St. Fridolin – Leibstadt

St. Antonius - Schwaderloch

Katholisches Pfarramt

Kirchweg 221

5325 Leibstadt

T 056 247 11 30

leibstadt@kath-aare-rhein.ch

schwaderloch@kath-aare-rhein.ch

www.kath-aare-rhein.ch

So gesehen, ist Christi Himmelfahrt ein ausgesprochen bedeutender Tag. Gott traut uns zu, die Dinge zu meistern. Er traut uns zu, dass wir reif dafür sind, die Welt, die er uns anvertraut hat, in seinem Namen zu hegen, das Leben so anzugehen, dass alle zu ihrem Recht kommen und unser Leben gemeinsam so zu gestalten, wie man es von vernünftigen Kindern eben erwarten kann.

Gott traut uns das offenbar zu; und dieses Vertrauen ist ein grossartiges Gefühl.

Ihnen und Ihren Lieben wünsche ich zum Auffahrtstag einen offenen Himmel, der Ihr Gemüt erheitert und Sie hoffnungsvoll in die Zukunft blicken lässt.

Bernhard Mast, Seelsorger

St. Fridolin – Leibstadt
St. Antonius - Schwaderloch
Katholisches Pfarramt
Kirchweg 221
5325 Leibstadt

T 056 247 11 30
leibstadt@kath-aare-rhein.ch
schwaderloch@kath-aare-rhein.ch

www.kath-aare-rhein.ch

